



Galerie-Schloßstraße

DER BLICK VON OBEN
Compton, Platz und Reschreiter
- eine Hommage an die Berge -

06.08.2025 - 31.01.2026

www.galerie-schlossstrasse.de

ERNST PLATZ
MÜNCHEN 1920

Die Galerie-Schloßstraße präsentiert im Zeitraum vom 06.08.2025 - 31.01.2026 in ihren Räumlichkeiten ausgewählte Gemälde der „Bergsteigermaler“ Compton, Platz und Reschreiter.

Öffnungszeiten:

Mo. geschlossen

Di. geschlossen

Mi. 10:00 – 12:00 Uhr

Do. 10:00 – 12:00 Uhr

Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Sa. 10:00 – 12:00 Uhr

So. geschlossen

Termine jederzeit telefonisch möglich.

Tel.: +49 176 34 16 44 83

Galerie-Schloßstraße

Schloßstraße 6

87527 Sonthofen

„Der Berg ist ein ehrlicher Gegner, der nur den Mutigen seine Geheimnisse offenbart.“

Edward Whymper (1840–1911), „Bezwinger des Matterhorns 1865“

Willkommen in unserer Galerie-Schloßstraße. Eine Reise durch die Bergwelt mit Edward Theodore Compton, Ernst Heinrich Platz und Rudolf Reschreiter

Tauchen Sie ein in die alpine Welt der Kunst

Im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erlebte die Alpenregion eine bedeutende Phase der Erschließung, die sowohl wissenschaftliche, touristische als auch kulturelle Aspekte umfasste. Mit dem zunehmenden Interesse am Bergsteigen, der Erforschung der alpinen Natur und der Entwicklung touristischer Infrastruktur wurde die Bergwelt für eine breitere Öffentlichkeit zugänglicher.

Diese Veränderungen beeinflussten auch die Kunst, die die Alpen in vielfältiger Weise widerspiegelte und prägte. Die alpine Kunst dieser Zeit ist geprägt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der majestätischen Schönheit und den dramatischen Landschaften der Berge. Künstler versuchten, die imposanten Gipfel, die Gletscher, die schroffen Felsen und die vielfältigen alpinen Szenen realistisch und atmosphärisch einzufangen. Dabei standen sowohl die dokumentarische Absicht als auch die ästhetische Darstellung im Vordergrund. Die Werke dienten dazu, die beeindruckende Natur zu bewahren, zu vermitteln und das Interesse an den Bergen zu wecken.

Mit dem Ausbau der Infrastruktur, wie dem Bau von Wegen, Seilbahnen, Berghütten und anderen Einrichtungen, wurde die Erschließung der Alpen vorangetrieben. Dies führte dazu, dass die Berge für immer mehr Menschen zugänglich wurden, vom erfahrenen Bergsteiger bis zum neugierigen Touristen. Die Kunst spielte eine wichtige Rolle bei der Vermittlung dieser neuen Erfahrung: Sie zeigte die Schönheit, die Herausforderungen und die Faszination der alpinen Landschaften. Die Bilder dienten als Inspiration, als Dokumentation und als Mittel, um die Begeisterung für das Bergsteigen und die Naturverbundenheit zu fördern. Darüber hinaus trugen die künstlerischen Darstellungen dazu bei, das Bewusstsein für die Umwelt und die Natur zu schärfen. Sie vermittelten die Einzigartigkeit und Zerbrechlichkeit der alpinen Ökosysteme und sensibilisierten die Gesellschaft für den Schutz der Berge.

Die Kunstwerke spiegelten auch die Pionierarbeit und den Entdeckergeist jener Zeit wider, in der mutige Bergsteiger und Forscher die unzugänglichen Gipfel und Gletscher erkundeten. Insgesamt war die alpine Kunst im Zeitalter der Erschließung ein bedeutendes kulturelles Phänomen, das die Verbindung zwischen Mensch und Natur vertieft.

Sie verband wissenschaftliche Dokumentation, künstlerischen Ausdruck und gesellschaftliches Interesse und trug dazu bei, die Alpen als faszinierende, ehrfurchtgebietende und schützenswerte Landschaft in das kollektive Bewusstsein zu rücken. Die Werke dieser Epoche sind heute wertvolle Zeugen einer Zeit, in der die Berge nicht nur entdeckt, sondern auch künstlerisch gewürdigt wurden.

Ernst Heinrich Platz

Ernst Heinrich Platz (geb. 1867 in Karlsruhe) war ein bedeutender deutscher Bergmaler, dessen Werke die majestätische Schönheit und die beeindruckende Natur der Berge in einzigartiger Weise einfangen. Bekannt für seine detailreichen und atmosphärischen Darstellungen, hat Platz die alpine Landschaft und die Bergwelt mit großer Leidenschaft und technischem Können porträtiert.

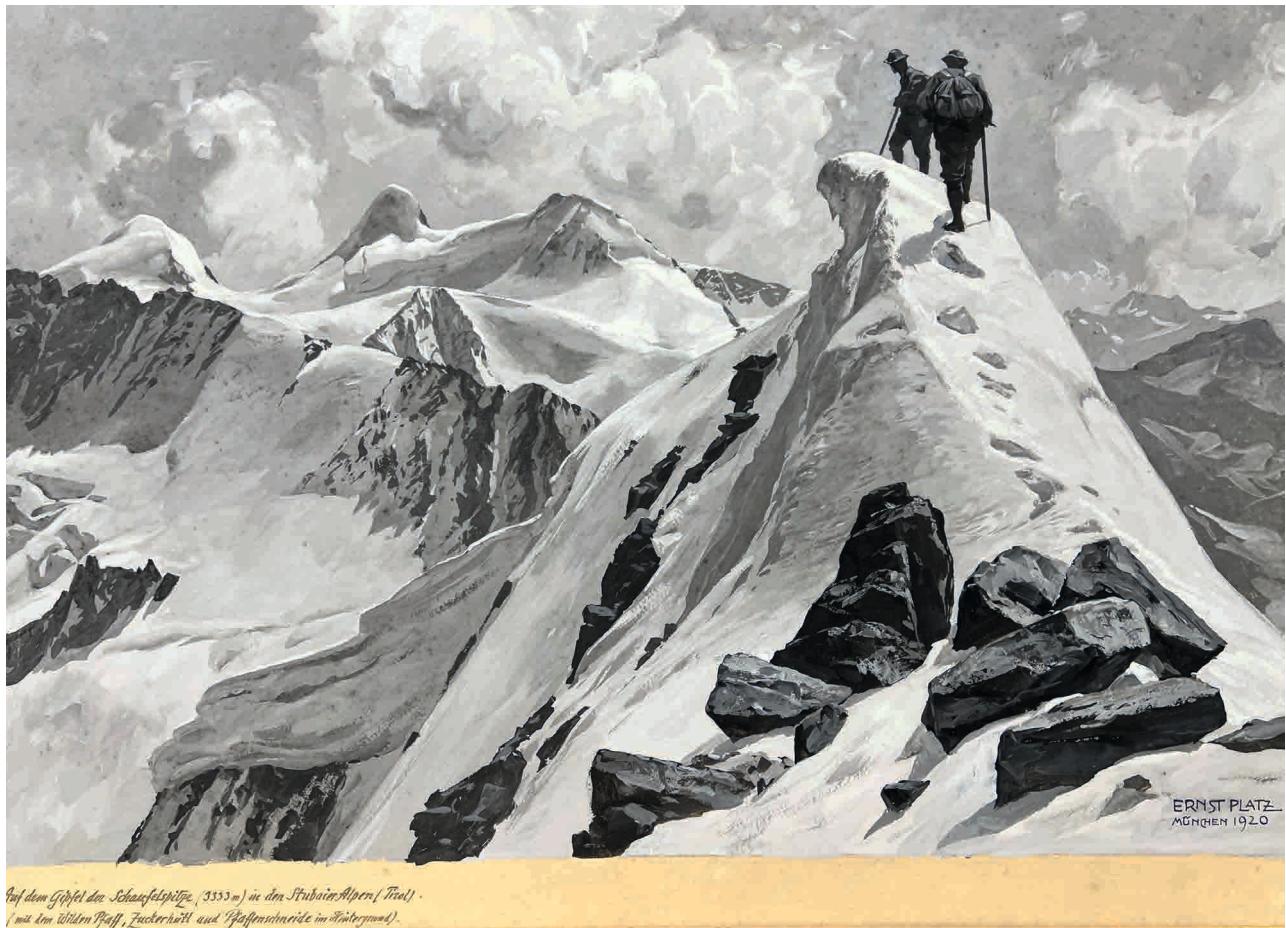
Seine Kunst ist geprägt von einer tiefen Verbundenheit zur Natur und einer bewussten Auseinandersetzung mit den rauen, aber faszinierenden Landschaften der Berge. Platz reiste ausgiebig durch die Alpen und andere Gebirgsregionen, um die Stimmung, das Licht und die Atmosphäre der Berge authentisch einzufangen. Seine Gemälde zeichnen sich durch realistische Darstellungen, lebendige Farbgebung und eine beeindruckende Tiefenwirkung aus.

Da in der Zeit um 1900 die jungen alpinen Vereine ein zentrales Interesse hatten, das Wissen und Erschließung der Alpen zu vermehren und zu publizieren, war in dieser Epoche der Bildbedarf groß. Ernst Platz trug durch authentische Gebirgsbilder in den entsprechenden Medien zum Erfolg bei.



1. Kaltwasserkarspitze von Birkkarspitze im Karwendel

Gouache, 75,9 x 56,0 cm (Original zur Steinzeichnung: „Im wilden Felsgebirge“), signiert unten links.



2. Auf dem Gipfel der Schaufelspitze in den Stubaier Alpen

Gouache auf Papier, 35,0 x 52,5 cm, mit dem wilden Pfaff, Zuckerhütl und Pfaffenschneide im Hintergrund, signiert und datiert unten rechts, 1920.



3. Gratklettern in den Nördlichen Kalkalpen

Aquarell auf Papier, 35,0 x 23,0 cm, signiert unten rechts.



4. Trettachspitze vom Süden aus

Gouache auf Papier, 38,5 x 25,0 cm, signiert und datiert unten rechts, 1894.



5. Lamsenspitze im Karwendel

Gouache auf Papier, 49,7 x 37,2 cm, signiert unten links.

Edward Theodore Compton

Edward Theodore Compton (geb. 1849 in Newington) war ein bedeutender britischer Bergmaler und Alpinist, dessen Werke die beeindruckende Schönheit der Alpen und anderer Landschaften in einzigartiger Weise festhalten. Mit seiner Leidenschaft für die Berge und seinem künstlerischen Talent, trug er wesentlich zur alpinen Kunst des 19. Jahrhunderts bei.

Bereits in jungen Jahren zeigte er eine große Begeisterung für die Natur, insbesondere für die Berge und die Landschaften der Alpen. Seine Liebe zur Natur führte ihn auf zahlreiche Expeditionen in die Alpen, wo er nicht nur die Landschaften erkundete, sondern auch detaillierte Skizzen und Studien anfertigte. Diese Erfahrungen flossen später in seine Gemälde ein und verliehen ihnen eine außergewöhnliche Authentizität.

Sein künstlerischer Werdegang begann mit einer Ausbildung in der Malerei, wobei er sich auf Landschafts- und Bergmalerei spezialisierte. Compton war bekannt für seine präzise Linienführung, realistische Darstellungen und die Fähigkeit, die Atmosphäre und das Licht der Berge einzufangen. Seine Werke zeichnen sich durch eine harmonische Verbindung von wissenschaftlicher Genauigkeit und künstlerischer Ausdruckskraft aus.

Im Laufe seines Lebens unternahm Edward Compton zahlreiche Reisen durch die Alpen, insbesondere in die Regionen um die Schweizer Alpen, die Dolomiten und die französischen Alpen. Seine detaillierten und lebendigen Darstellungen der Gipfel, Gletscher und Täler machten ihn zu einem der führenden Bergmaler seiner Zeit. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt und fanden großen Anklang bei Kunstliebhabern und Naturfreunden gleichermaßen. Seine Bilder sind heute in Museen und Sammlungen auf der ganzen Welt vertreten und gelten als bedeutende Zeugnisse der alpinen Kunst.

Edward Theodore Compton verstarb im Jahr 1921, doch sein künstlerisches Erbe lebt weiter. Seine Gemälde und Schriften haben Generationen von Bergliebhabern inspiriert und tragen dazu bei, die majestätische Schönheit der Berge für die Nachwelt zu bewahren.



6. Cima di Focobon und Cima di Campido

Aquarell auf Papier, 43,4 x 32,6 cm, signiert unten links



7. Zillertal - Blick über den Unteren Wildgerlossee auf die Reichenspitzgruppe

Aquarell auf Papier, 35,0 x 50,5 cm, 1896, signiert und datiert unten rechts



8. Mischabelgruppe mit alpiner Landschaft

Öl auf Leinwand, 49,5 x 67,8 cm



9. Blick auf die Jungfrau

Aquarell auf Papier, 15,0 x 22,1 cm, signiert unten rechts



10. *Gran Paradiso von Chiave di Money*

Aquarell auf Papier, 27,5 x 37,0 cm, signiert unten links



11. Adamello vom Monte Salarno

Sepia-Aquarell, 27,0 x 43,5 cm



12. *Die Meije vom Col du Lautare*

Aquarell auf Papier, 22,0 x 34,0 cm, signiert unten links



13. Auf dem Ortler-Ferner

Aquarell auf Papier, 19,2 x 29,1 cm, signiert unten rechts



14. Die Jungfrau

Aquarell auf Papier, 26,5 x 40 cm, 2020, signiert unten links



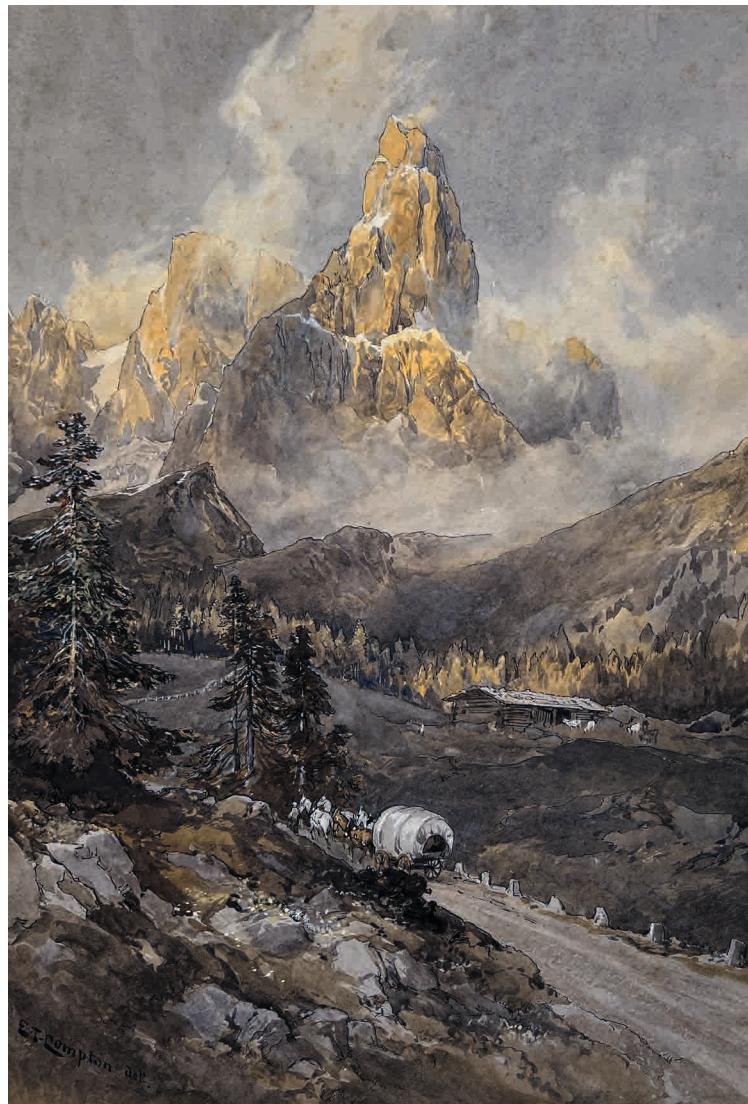
15. Civetta mit Alleghe und Alleghe-See

Aquarell auf Papier, 53,4 x 81,8 cm



16. Kreuz am Ferner

Öl auf Leinwand, 65,8 x 94,0 cm, 1919, signiert und datiert unten rechts



17. Cimon della Palla

Aquarell auf Papier, 45,1 x 31,5 cm



18. Talschuss von Madonna delle Finestre

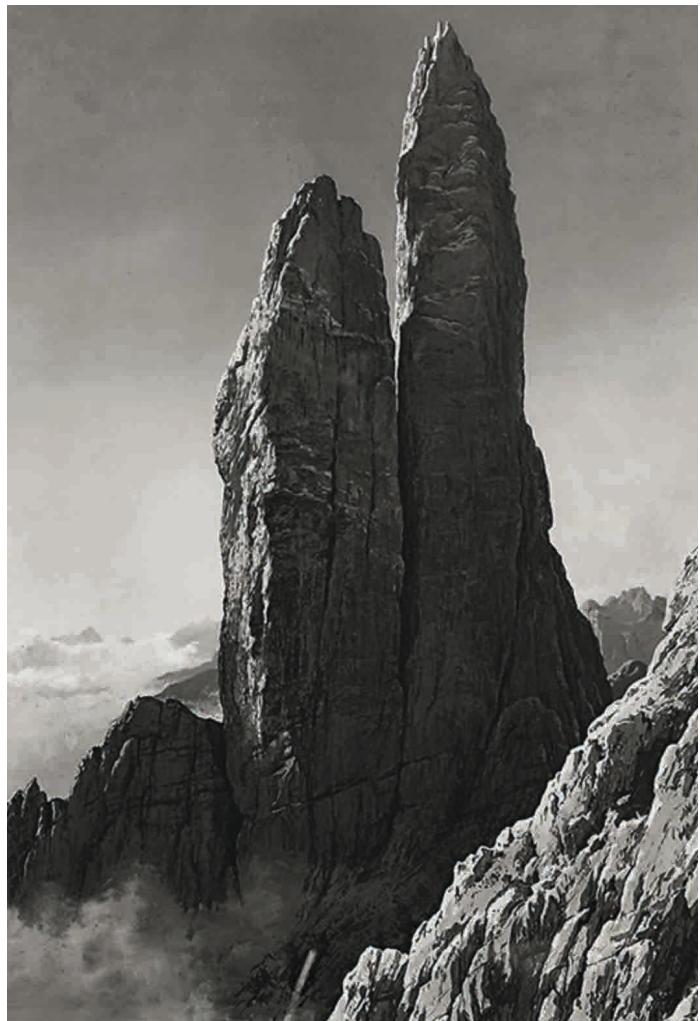
Aquarell auf Papier, 27,2 x 41,5 cm, signiert unten rechts

Rudolf Reschreiter

Rudolf Reschreiter (geboren 1868 in München) war einer der Pioniere in der Darstellung des alpinen frühen Bergsteigens und fängt die Faszination, den Mut und die Abenteuerlust dieser Zeit eindrucksvoll ein.

Seine Werke spiegeln die Anfänge des Alpinismus wider, als das Bergsteigen noch eine mutige Entdeckungstour in unberührter Natur war. Mit faszinierenden Details der Bergwelt zeigt Reschreiter die frühe Erschließung der Gebirgswelt und der Bergsteiger, die sich in den damals noch unbekannten und oft gefährlichen Gipfeln versuchten. Seine Bilder vermitteln nicht nur die Schönheit der alpinen Landschaft, sondern auch die Herausforderungen und den Pioniergeist der frühen Bergsteigerei.

Diese Ausstellung lädt Sie ein, die emotionale und historische Seite des alpinen frühen Bergsteigens zu entdecken. Reschreiters Kunst fängt den Geist einer Epoche ein, in der das Erkunden der Berge noch ein Abenteuer war, das Mut, Entdeckergeist und eine tiefe Verbundenheit mit der Natur erforderte.



19. *Torre del Diavolo*

Couache auf Karton, 49,5 x 35,2 cm



Galerie Schloßstraße

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vincent Angerer
Schloßstraße 6
87527 Sonthofen
Tel.: +49 176 34 16 44 83
info@galerie-schlossstrasse.de
www.galerie-schlossstrasse.de